

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 108 (2018)

Heft: 2

Vorwort: Editorial : schöne Berge

Autor: Eggmann, Sabine / Jablonowski, Maximilian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial – Schöne Berge

Dass Berge schön sind, ist eine weit verbreitete Ansicht. Dass die Schönheit von Bergen demgegenüber vielmehr eine Ansichtssache ist, bildet den reflexiv-kritischen Zugang, den die Ausstellung «Schöne Berge. Eine Ansichtssache» im Alpinen Museum zu dem Thema gewählt hat. Nicht die Berge an sich sind schön; sie werden es erst im Auge des Betrachters. Und das Auge des Betrachters findet dabei seinen spezifischen Standpunkt in einem historischen und gesellschaftlichen Zusammenhang. Vieles an dem Blick auf die Berge ist gelernt, eingeübt, mit positiven Werten aufgeladen, immer wieder erfahren und als stimmig wahrgenommen. Auch die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde steht in dieser Tradition: Sie hat die Rezeption des Ländlich-Alpinen mit ihren Forschungen mitgeprägt und gestützt und sie reiht sich jetzt ein in die Position der nachdenklichen Betrachterin. Aus welcher Perspektive sehen wir (auf) die Schönheit unserer Welt und welche Vorgaben leiten uns dabei? Was bedeuten uns die Berge und wohin führen uns diese (Wert-)Vorstellungen?

Wie es zu den – in der Praxis – vielstimmig-vielfältigen Ansichten der schönen Berge kommt, thematisiert die Ausstellung und reflektieren Studierende aus dem Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaften – Populäre Kulturen der Universität Zürich, die sich während zwei Semestern intensiv damit auseinandergesetzt haben. Sowohl die Ausstellung als auch die studentischen Reflexionen nähern sich von ganz unterschiedlichen Seiten der Frage, was die Berge wem von ihrer Natur und Schönheit erzählen.

Wir wünschen Ihnen beim Lauschen dieser Geschichten viel Vergnügen und möchten Sie dabei gerne zum Besuch der Ausstellung sowie zum Vergleich mit Ihren eigenen Bergwahrnehmungen anregen.

Im Namen der Redaktion

Sabine Eggmann/Maximilian Jablonowski

sabine.eggmann@volkskunde.ch/jablonowski@isek.uzh.ch